

Motion Fraktion GFL/EVP (Michael Burkard, GFL): Ausstieg aus der Flughafen Bern AG

Antrag

Der Gemeinderat wird beauftragt, die bei der Flughafen Bern AG gehaltenen Aktien der Stadt Bern zu verkaufen und den Ertrag zum Schuldenabbau zu verwenden.

Begründung

Das Fliegen trägt überdurchschnittlich zum Anstieg von Treibhausgasemissionen bei. Es ist daher nicht nachvollziehbar, dass die Stadt Bern mit einer Beteiligung an der Flughafen Bern AG die Fliegerei mit Steuergeldern unterstützt. Die Aktienbeteiligung der Stadt Bern an der Flughafen Bern AG ist zudem finanziell nicht lukrativ, sondern risikobehaftet und im Übrigen ordnungspolitisch fragwürdig. Aus allen diesen Gründen wird der Gemeinderat beauftragt, die bei der Flughafen Bern AG gehaltenen Aktien der Stadt Bern zu verkaufen und den Erlös zum Schuldenabbau zu verwenden.

Bern, 16. Mai 2019

Erstunterzeichnende: Michael Burkard

Mitunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Joëlle de Sépibus, Manuel C. Widmer, Marcel Wüthrich, Patrik Wyss, Brigitte Hilty Haller

Antwort des Gemeinderats

Ein allfälliger Verkauf der Aktien an der Flughafen Bern AG betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegt: Einerseits ist die Beteiligung dem Finanzvermögen zugewiesen, und andererseits liegt der Buchwert deutlich unter Fr. 300 000.00. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidungsverantwortung beim Gemeinderat.

Der Gemeinderat teilt die Ansicht, dass der Aktienbesitz an der Flughafen Bern AG kein lukratives Investment ist. Die Beteiligung der öffentlichen Hand an grösseren Flughäfen ist in der Schweiz jedoch üblich (siehe etwa Flughafen Zürich, Genf, Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg, Lugano-Agno, Sion) und stellt deren Mitsprache bei der Entwicklung dieser volkswirtschaftlich relevanten Infrastrukturen sicher. Angesichts der Tatsache, dass die Stadt Bern als Aktionärin, zumindest in beschränktem Umfang, Einfluss auf die Entwicklung des Flughafens Bern-Belp nehmen kann, ist ein Verkauf der bei der Flughafen Bern AG gehaltenen Aktien nach Ansicht des Gemeinderats heute nicht angezeigt.

Vorab ist festzuhalten, dass die Schulden mit dem Ertrag aus dem Aktienverkauf nicht wesentlich abgebaut werden könnten. Die 4 875 Aktien (3,41 % des Aktienkapitals), welche die Stadt hält, sind per 31. Dezember 2018 mit Fr. 121 875.00 unter der Rubrik «Aktien und Anteilscheine» im Finanzvermögen verbucht (siehe Jahresbericht 2018, Band 1, Seite 122). Das Potenzial für einen aus einem allfälligen Verkauf der Aktien resultierenden Schuldenabbau ist demnach gering.

Die Flughafen Bern AG hat im April 2019 angekündigt, sich in Richtung eines modernen Mobilitätszentrums entwickeln zu wollen. Angesichts der technologischen Entwicklung besteht in der Tat die Perspektive, den heutzutage für die Umwelt schädlichen Flugverkehr künftig nachhaltiger und klimafreundlicher ausgestalten zu können. Eine Entwicklung des Flughafens hin zu einem zukunftsfähigen, ökologisch verträglichen und finanziell selbsttragenden Modell ist damit durchaus denkbar. Eine solche Lösung würde dem Innovationsanspruch von Kanton und Stadt Bern entsprechen. Gemäss jüngsten Medienberichten hat das *Center for Aviation Competence* der Universität St. Gallen für den Flughafen Lugano-Agno einen Masterplan entwickelt, der zu einem grossen Anteil genau auf solchen Elementen basiert.

Der Gemeinderat hat mit seinem «Erweiterten Handlungsplan Klima» vom Mai 2019 einen Prozess initiiert, um das städtische Vermögen künftig als erste Stadt der Schweiz klimaneutral bewirtschaften zu können. In diesem Prozess wird – unter anderem – eine Beurteilung der bestehenden finanziellen Beteiligungen der Stadt Bern erforderlich sein. Nach Auffassung des Gemeinderats kann erst nach Vorliegen einer solchen Grundlage, die sowohl eine allfällige Transformation des Flughafens als auch die Beurteilung durch die Stadt Bern umfasst, beurteilt werden, ob ein Verkauf der städtischen Aktien an der Flughafen Bern AG angezeigt ist oder ob an der Beteiligung festgehalten und eine bestimmte Entwicklung unterstützt werden soll.

Angesichts dieser Überlegungen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, die Motion abzulehnen. Er ist jedoch bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen, um im Sinne der obenstehenden Ausführungen zu einem späteren Zeitpunkt die Angemessenheit der städtischen Beteiligung an der Flughafen Bern AG zu prüfen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen; er ist jedoch bereit, die Motion als Postulat entgegenzunehmen.

Bern, 21. August 2019

Der Gemeinderat